

**Zeitschrift:** Energie extra  
**Herausgeber:** Bundesamt für Energie; Energie 2000  
**Band:** - (2002)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Flyish Fish : Punkte sammeln für die Umwelt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-638895>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ökolabel

# Flying Fish – Punkte sammeln für die Umwelt

**Der fliegende Fisch ist Teil der Natur und lebt in einem geschlossenen Kreislauf. Die Energie, die ihn fliegen lässt, entsteht aus seinen speziell ausgebildeten Flossen – im weitesten Sinne also aus einer Innovation der Natur. Daher auch das Motto, das den Flying Fish begleitet: «Voll Energie – ganz Natur.»**

**Das Ökolabel der Expo.02 zeichnet jene Aussteller und Betreiber von Anlagen mit dem Flying Fish aus, die zukunftsorientierte Energielösungen einsetzen. Dafür hat die Expo.02 zusammen mit EnergieSchweiz vertraglich zehn allgemeine «Empfehlungen und Richtlinien im Bereich Energie» vorgegeben. Flying Fish bedingt beispielsweise das Festlegen von Energiezielen, das**



## FLYING FISH

**systematische Ausschalten nicht benötigter Systeme und Geräte, das Bauen mit wieder verwertbaren Materialien. Bewertet wird dabei auch der Einsatz von erneuerbaren Energieträgern. Zusätzliche Punkte erhält man mit publikumsgerechtem Kommunizieren solcher Energiemassnahmen – der Akteur wird zum Sympathieträger.**

## Ökolabel Flying Fish: einige Beispiele

### Swisscom

40 Telefonkabinen, 2250 Kilometer Kabel, 100 Schalteranlagen, die nötige Infrastruktur für Mobiltelefone ... die Swisscom tut alles, um die Besucher der Expo punkto Telekommunikation zu verwöhnen. Und nach der Ausstellung werden sämtliche Installationen ausnahmslos für eigene Bedürfnisse oder die der Kunden wiederverwendet.

Nachhaltigkeit auch beim Stromverbrauch: Auch die Swisscom deckt ihren benötigten Strom zu 100% aus erneuerbarer Quelle. Und zwar mit Windenergie einer Anlage der Firma JUVENT AG in der Nähe der Expo. Dass die Swisscom zudem zurzeit mit Motorola ein umweltgerechtes Mobiltelefon entwickelt, passt voll und ganz in dieses Konzept.



### Hotel Palafitte in Monruz bei Neuenburg

Das Fünfsterne-Modulhotel nimmt nicht nur bezüglich Architektur auf die wunderschöne Landschaft direkt am See Rücksicht – es schont auch die Umwelt durch den Einsatz von einheimischen Rohstoffen und mit seiner autarken Deckung des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien. Dabei werden alle Register umweltgerechter Technologien gezogen: aktive und

passive Sonnenenergienutzung, Biogas und Geothermie. Das Modulhotel erfüllt den MINERGIE-Standard und wird nach der Expo an anderer Stelle definitiv aufgebaut.

### Restaurant Coop in Neuenburg

Gesund essen in einem gesunden Umfeld: Coop baut auf der Arteplage von Neuenburg das erste Restaurant der Schweiz, das ausschliesslich Bioprodukte anbietet wird, umweltgerecht gekocht und in einem umweltgerechten Gebäude serviert. Die Materialien sind natürlich, der Temperaturausgleich in den Küchen passiert mittels Seewasserkühlung, das Warmwasser wird von der Sonne erwärmt, der Wasserverbrauch durch besonders sparsame Geräte um 50% gesenkt ... und die Gäste werden angehalten, diese verschiedenen Massnahmen selbst zu entdecken.

